

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements:

Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel Mk. 3.—.
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband:
Deutschland und Oesterreich Mk. 8.—, Ausland Mk. 10.—.
Mitglieder des Int. Entom. Vereins zahlen jährlich Mk. 6.—
(Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] Mk. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen

Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum
30 Pfg. — Anzeigen von Naturalienhandlungen und -Fabriken
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem
Vereinsjahr 100 Zeilen frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

Schluß der Inseraten-Aannahme Mittwoch morgens nach der ersten Post.

Inhalt: Ein kleines Sammelergebnis aus dem Tännengebirge in Salzburg. Von Emil Hoffmann in Wien. — Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). Von H. Jammerath, Osnabrück. — Notizen über einige Kleinschmetterlinge. Von H. Disque, Speyer a. Rh. — Lebensweise und Nestbau der Raub-, Mord- und Grabwespen, Sphegidae und Crobronidae. Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S. — Literatur. — Kleine Mitteilungen.

Ein kleines Sammelergebnis aus dem Tännengebirge in Salzburg.

Von Emil Hoffmann in Wien.

Am 24. Juli v. J. unternahm ich von Abtenau aus (712 m ü. d. M.; dieser Ort ist in drei Stunden mittels Postfahrt von der Bahnstation Golling der Linie Salzburg—Innsbruck zu erreichen) einen Aufstieg auf die Gsengalpe im Tännengebirge (welchen Weg man bequem in zwei Stunden geht). Die Almhütte war gesperrt, die seinerzeit bestandene Brunnenleitung, die sehr gutes Wasser lieferte, verwahrlost und der Brunnen selbst daher trocken. Ich erfuhr nachher, daß diese Alpe schon seit ca. sieben Jahren nicht mehr betrieben wird, wieder ein Zeichen des Rückganges unseres Bauerntums sowie der Viehzucht in den Alpen.

Ich sammelte in ca. 1300 bis 1400 m, mußte jedoch abbrechen da sich der Himmel bedenklich überzog; kaum hatte ich wieder Abtenau erreicht, als auch schon ein gewaltiges Hagelwetter niederging.

Ich bringe nun im nachstehenden eine Liste der von mir in ca. einer Stunde gefangenen Tiere — es sind dies hauptsächlich Erebien — und bemerke hierzu, daß sich die angeführten Maße auf die Länge des Vorderflügels beziehen und zwar von der Wurzel bis zur Spitze gemessen (wie im Berge-Rebel angegeben). Ich halte dieses Maß für korrekter und ziehe es jenem der Expansion vor, weil es konstant bleibt.
Colias phicomone Esp. 1 ♂ 23 mm, frisch; 1 ♀ 24 mm, frisch.

Gonopteryx rhamni L. 1 ♂ vorbeigeflogen.

Polygonia c-album L. Auf dem Wege zur Alpe an einer Waldblöße an einem Baumstamm sitzend angetroffen, frisch.

Argynnis pales Schiff. 2 ♂ 23 und 23,5 mm, frisch und etwas geflogen.

Argynnis aglaia L. in Anzahl vorübergeflogen; dgl. *Argynnis niobe* var. *eris* Meig.

Erebia pharte Hb. 6 ♂ 17,5 bis 19 mm, geflogen bis abgeflogen; 1 ♀ 19,5 mm, frisch.

Erebia manto Esp. 1 ♂ 19 mm, frisch.

Erebia oeme Hb. 1 ♂ 20,5 mm, frisch.

Erebia pronœ Esp. 2 ♂ 22,5 mm, 1 ♂ 21,5 mm, frisch.

Das letztere Stück besitzt nur die 2 Augenpunkte im Apex der Vorderflügel; am Hinterflügel zeigt die Fleckenreihe bereits eine Neigung zum Verschwinden. Es ist daher schon ein wahrnehmbarer Uebergang zur var. *almangoviae* Stdr. (Eine sehr genaue Beschreibung liefert Herr Dr. Kolisko in den Verhandlungen der zool.-botan. Gesellschaft in Wien, Bd. LVIII, Seite 259 ff.) Das Tier ist wie die anderen von lebhafter Färbung und zeigt die Unterseite der Hinterflügel eine mehr bläuliche Bestäubung, während ich auch ein ausgesprochenes ♂ dieser Variation von der Golica in den Karawanken besitze, das eine mehr ins rötliche spielende Bestäubung aufweist, im allgemeinen aber matter gefärbt ist. Ich fing diesen Falter unterhalb der Hütte des slovenischen Alpenvereins in ca. 1800 m Höhe. In den höheren Lagen des Tännengebirges dürften jedenfalls ausgesprochene *almangoviae*-Stücke fliegen. In genannter Zeitschrift wird erwähnt, daß sich von Dr. Staudinger eine gute Beschreibung und Abbildung in der „Iris“ Seite 287, Tafel 5, Fig. 1 und 2 vorfindet.

Erebia gorge Esp. 3 ♂ 17 bis 19 mm, 1 frisch, 2 geflogen; 1 ♀ 19 mm, ziemlich frisch. Bei 2 Stücken fehlen die Augenflecke auf der Ober- wie auf der Unterseite der Hinterflügel gänzlich.

Erebia euryale Esp. 1 ♂ 22,5 mm. Dieses besitzt auf den Vorderflügeln und zwar in Zelle 2, 4 und 5 je ein kleines ungekerntes Auge; auf den Hinterflügeln ist nur zwischen Ader C₁ und C₂ ein schwarzer Punkt vorhanden. Dieselbe Augenzeichnung zeigt auch die Unterseite, nur sind dort die Punkte etwas größer.

Parasemia plantaginis L. ♀ 16 mm. Das Gelb in den Vorderflügeln reduziert; das schwarze Saumfeld der Hinterflügel stark verbreitert und mit den schwarzen Flecken der unterbrochenen Binde verbunden. Eine weibliche Kombination von *elegans* Rätz und *matronalis* Frr.

Einen Tag vorher machte ich einen Spaziergang in die sogenannte „Au“ zum Fuße des Tännengebirges und erbeutete, resp. sah dort folgendes:

Parnassius mnemosyne L. ein abgeflogenes Weib, ich gab demselben wieder die Freiheit.

Pieris brassicae L. in Anzahl vorübergeflogen.
Pieris rapae L. desgleichen.

Apatura iris L. 1 ♂ 29 mm, ziemlich frisch. Ich sah auch auf dem Wege im Vorüberfahren von Golling nach Abtenau längs des Lammerflusses einige Stücke fliegen.

Argynnis aglaia L. in Anzahl vorübergeflogen, einige Stücke fing ich, da dieselben jedoch nichts besonderes aufwiesen, ließ ich sie wieder fliegen.

Argynnis niobe var. *eris* Meig. desgleichen.

Erebia euryale Esp. 3 ♂ 21,5 bis 23 mm; 1 ♀ 23 mm, alle Tiere frisch. Dieselben haben auf den Ober- und Unterflügeln 3 bis 4 Augenpunkte, wovon dieselben bei einem ♂ und dem ♀ weiß gekernt sind; im übrigen sind sie jedoch bedeutend größer als jene des ♂ von der Gsengalpe.

Erebia ligea L. 1 ♂ 25 mm, frisch

Pararge maera L. 1 ♀ 25,5 mm, abgeflogen.

Epinephele jurtina L. in einigen Stücken vorbeigezogen.

Plusia bractea F. 1 ♂ 20 mm, frisch. Diesen Falter scheuchte ich im Grase auf und bemerke zu den Artikeln des Herrn W. Gronemeyer und des Herrn Fritz Hoffmann in dieser Zeitschrift, Jahrgang XXV, Seite 240 und 252, sowie zu der Notiz Seite 6 dieses Jahrganges, daß derselbe Goldmakeln aufweist.

Ich beabsichtige im heurigen Jahre wieder in dieser Gegend zu sammeln und will mich nun überhaupt mehr für mein Heimatland Salzburg interessieren. Wie ich aus einem Aufsatz des Herrn Fritz Hoffmann in Krieglach in „Kranchers Jahrbuch 1912“ Seite 109 ersehe, wurde dieses Land in bezug auf Macrolepidoptera bisher ziemlich stiefmütterlich behandelt.

Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera).

Von H. Jammerath, Osnabrück.

(Fortsetzung.)

V. Lycaenidae.

Thecla F. Zipfelfalter.

Th. ilicis Esp. Im Juni und Juli in lichten Waldungen nicht selten. Raupe im Mai und Juni an kleinen Eichenbüschen, welche stark von der Sonne beschienen werden.

Th. pruni L. Pflaumenzipfelfalter. Hier nicht häufig, im Juni an Waldrändern. Raupe im April und Mai an Schlehen (*prunus spinosa*).

Callophrys Billb.

C. rubi L. Brombeerfalter. Verbreitet im Juni besonders an lichten Waldstellen. Raupe im Juli und August auf Ginsterarten (*genista*) und auch Faulbaum (*Rhamnus*), sie überwintert als Puppe.

Zephyrus Dalm.

Z. quercus L. Eichenzipfelfalter. Ende Juni bis August nicht selten. Raupe im Mai und Juni auf Eichen, mehr an Bäumen als an Buschwerk.
ab. ♀ bellus Gerh. (Br.) Selten unter der Stammform. (Von Brake einmal gefangen, einmal aus der Raupe gezogen.)

Z. betulae L. Nierenfleck. Nicht selten vom Juli bis September besonders an Waldrändern. Raupe im Mai und Juni an Schlehenbüschen (*prunus spinosa*).

Chrysophanus Hb. (*Polyommatus* aut.). Feuerfalter.

Chr. hippothoe L. Goldfalter. Im Juni und Juli auf den Sumpfwiesen am Hegerholz. (Seit 1898 als hier vorkommend bekannt.) Raupe im Mai auf Ampfer (*rumex*).

Chr. phlaeas L. Feuerfalter Ueberall an trockenen Stellen im Mai und vom Juli bis Oktober. Raupe im April und Juni auf Ampfer (*rumex*).

Ch. dorilis Hufn. (*circe* Schiff.). Brauner Feuerfalter. Ueberall auf Wiesen im Mai und wieder im Juli und August. Raupe im April, Juni und Juli auf Ampfer (*rumex*).

Lycaena F. Bläulinge.

L. argiades Pall (*Tiresias* Rott.). Juli und August überall, aber nicht häufig. Raupe im Juni an Schotenklee (*lotus corniculatus*).

ab. coretas O. (Hy.) unter der Stammform.

gen. vern. polysperchon Berg. im Mai und Juni Frühlingsgeneration. Raupe vom August bis zum April überwintert.

L. argus L. (*aegon* Schiff.). Gemeiner Bläuling. Ueberall auf blühendem Ginster und Haide häufig im Juni und Juli. Raupe im Mai und Juni an Steinklee (*melilotus*) und Klee (*trifolium*).

L. argyrognomon Brgrstr. (*argus* Esp.). Ziemlich selten. Flugzeit, Erscheinungszeit und Futterpflanze der Raupe wie bei vorigem.

L. icarus Rott. Ueberall häufig vom Mai bis September. Raupe April, Mai und Juli an Heuhechel (*Ononis spinosa*).

L. semiargus Rott. (*Acis* Schiff.). Ueberall häufig im Mai, Juli und August. Raupe im Juni, August und September auf Steinklee (*melilotus*).

L. minimus Fuessl. (Hy.). Auf Bergwiesen im Mai und Juli. Raupe im Juni und August an Kronwicke (*coronilla varia*) und Steinklee (*melilotus*). Im Heydenreichschen Verzeichnis, sonst noch nicht beobachtet. Vorkommen hier zweifelhaft.

L. arion L. Schwarzgefleckter Bläuling. (Hy.) (M.). Im Juni und Juli auf Waldwiesen, hier bislang nicht, aber bei Lengerich und Menslage beobachtet. Raupe Herbst bis Frühjahr auf *thymus serpyllum*.

A. alcon F. Von mir im Juni einmal in Melle, von Möllmann häufig bei Menslage und von Dicke im vorigen Jahre ebenso häufig bei Natrup-Hagen gefangen.

Cyanirus Dalm.

O. argiolus C. Nicht selten im April, Mai und Juli, besonders in Wäldern. Raupe im Mai, Juni und August an Wegdorn (*Rhamnus frangula*) und auf Ginster.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Ein kleines Sammelergebnis aus dem Tännengebirge in Salzburg 73-74](#)